



## **Bishop Michael Wüstenberg**

Bishop em. of Aliwal

4 September, 2018

Postal & Physical address:

**Neue Str. 3**  
**31134 Hildesheim**  
Deutschland / Germany

**Phone:** (cell) 0176 51601753  
(telkom) 05121 1791535  
International dialling code for Germany: +49  
**e-mail:** [mi.wue@gmx.de](mailto:mi.wue@gmx.de)

Liebe Freunde und Förderer

Allen ein herzlicher Gruss aus Hildesheim und ein ganz herzlicher Dank für Einzelspenden, für Daueraufträge, auch für Messstipendien (die den Priestern eine Hilfe sind). Es gab einige Verzögerung mit den Bankauszügen wegen Umstellungen im System. Nun soll es wieder laufen. Die Spendenbescheinigungen werden ja in der Regel nach Jahresabschluss verschickt.

Mein Gesundheitszustand stabilisiert sich unter den veränderten Bedingungen weiter. In der Zwischenzeit war ich unter anderem in der Schweiz, um in einer Reihe von Veranstaltungen unsere Erfahrungen aus Aliwal zu teilen. Und in Irland habe mit den afrikanischen Erfahrungen einen Beitrag zu einem internationalem Austausch um Ideen für die Zukunftsgestalt der dortigen Kirche gegeben.

Die Arbeit in Aliwal geht weiter. Ich bin allen dankbar, die sie weiterhin finanziell unterstützen, denn mit meinem Ausscheiden dort hat sich die Einnahmenseite nicht verbessert. Ein paar Aktionen möchte ich benennen, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben:

Zur Qualitätssicherung erhielten die Gruppenleiter der Kinderlager Training von einem Team der Salesianer aus dem Nachbarland Lesotho. Dabei wurde vor allem ein angemessener Umgang mit Kindern trainiert, die ja auch immer eine Herausforderung darstellen. Darüber hinaus wurden Enthusiasmus und Ideenreichtum geweckt.



Dieser Workshop bot auch die Gelegenheit zum Austausch mit den Teilnehmern vom gleichzeitig stattfindenden Training der Leader der Kleinen Christlichen Gemeinschaften. Das Wohlfahrtskomitee veranstaltete psycho-soziale Workshops, die gerade Jugendliche im Auge haben, die auch wegen HIV/AIDS spezielle Herausforderungen bis hin zur Depression haben.

Für ältere Frauen wurde ein Workshop über natürliche Konservierung von selbst erzeugten Lebensmitteln durchgeführt. Das erworbene Wissen und die Fähigkeiten werden daheim in den verstreuten Dörfern angewendet und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

Mit Hilfe weiterer Förderer wird bald in Area 13 das Zentrum Benedikt Daswa eingeweiht. Es wird Kindern wie auch Alten dienen und einen sicheren Aufenthaltsort bieten. Manchmal haben wir gehört, dass sich die Leute doch unter Bäumen treffen sollten. Das erlaubt schon mal keinerlei

Aufbewahrung von technischer Einrichtung, Material und Lebensmitteln. Und: Auch in Afrika scheint nicht immer die Sonne. Und die Winter können recht kalt sein. Im August erreichte uns das Foto mit den Hütten. In der Gemeinde Maximilian Kolbe in Salzgitter wurde es an einem Sonntag gezeigt, als Schwester Constance zu Besuch kam. Die Büroleiterin der Diözese wollte Pfarrer Willi Tratz, ihren Nachbarn aus Aliwal, und Bischof Bucher in Regensburg besuchen. Von dort wurde sie von Msgr Franz Aertker in seine Münsterländische Heimat geholt und dann nach Hildesheim gebracht.



Wichtig waren hier für sie Begegnungen mit der Abteilung Weltkirche im Generalvikariat und mit den Leuten in Bremen, die die Spendengelder verwalten. Das gab auch Einsicht und Verständnis, wie künftig Kommunikation direkt und den Erfordernissen angepasst geschehen kann. Wegen der hohen Auslandsüberweisungsgebühren müssen die Überweisungen intelligent geplant werden.



Es ist nicht etwa Mount Carmel Werbung in Braunschweig. Teil der hiesigen Kultur sind auch Freiluftopernaufführungen wie die der Carmen vor dem Dom. Auch Teil der Kultur ist die innerkirchliche Solidarität mit Diasporagemeinden durch das Bonifatiuswerk. Hoffentlich wird Fr Boniface in Aliwal beim Sehen dieses Bildes nicht meinen, den hätte Schwester Constance für ihn besorgt; er wird ja oft kurz Boni genannt. Gebraucht würde so ein Fahrzeug schon. Und die Finanzierung war schon immer schwer.



Was ansteht in Mt Carmel sind Kurse in Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium, über Biogaserzeugung zuhause, auch über Backen und Friseur Tätigkeit, Schweissen ... und auch Teamarbeit; dafür wird auch noch Outdoor Trainingsmaterial gebraucht. Es geht also weiter mit neuen Programmen, aber auch den Dingen, die bewährt sind und sich wiederholen, wie die Kinderlager.

Alles Gute Ihnen/Euch allen, herzliche Grüße, spätestens bis zum nächsten Brief

τ Michael

Die Arbeit in Aliwal und Mount Carmel ist weiterhin auf Spenden angewiesen. Das spezielle Spendenkonto der Gemeinde „**Heilige Familie, Grohn**“ ist bei der Sparkasse in Bremen, Stichwort Aliwal, IBAN DE09 2905 0101 0017 0857 47 / BIC (für Auslandsüberweisungen): SBREDE 22]. Spendenbescheinigungen werden zugeschickt. Dafür bitte den **Absender deutlich schreiben**. Allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön.